

Condor, Santiago, 19.2.1972

Als die Zahnärzte noch wanderten

Erzählt von Heinrich Zillich

Jetzt gibt es in jeder Gasse Zahnärzte, die die faulen Zähne anbohren, in den reinlich ausgeputzten Löchern mit spitzen Griffeln herumkratzen und schliesslich die Öffnung zustopfen und verschmieren — wie es der Anstreicher mit den Nagelspuren im Zimmer tut — und die, wenn es nötig ist, mit leichter Hand den bösesten Zahn ziehen. Einst aber wanderten ihre Ahnen in Siebenbürgen landauf, landab wie Zirkusleute umher.

Der alte Professor Bottich, der schon vor Jahren seine Glieder der Erde übergeben musste, erzählte folgendermassen vom ersten Zahnarzt, der Kronstadt besuchte:

"Ein kleines Gebirgspferd, dessen Schwanz, einem Flederwisch gleichend, zur Höhe stand, schleppte den Wohnwagen die Langgasse herauf. Der Zahnarzt sass auf der Deichselwurzel, hob mit der Linken die Zügel locker empor, mit der Rechten aber schwenkte er eine lange Peitsche. Die Leute rannten ihm nach, weil der Wagen grün angestrichen war wie ein Zirkuskarren. Er hatte hinten und vorne eine Tür, rechts und links ein Fenster mit Vorhängen. Die Frau des Arztes winkte durch eine Scheibe den Nachläufern zu und lachte mit vergoldeten Eckzähnen. Auf der Zirkuswiese hielt das Gefährt an.

Dann spannte der Zahnarzt das Pferd aus, fesselte ihm die Vorderbeine, damit es nicht fortlaufe, und liess es grasen. Dann schritt er zum Bürgermeister, um sich die Gewerbeerlaubnis zu erbitten. Für drei Tage wurde sie ihm als fahrendem Artisten gewährt. Die Türe über den vorderen Rädern seines Wagens verband er darauf mit dem Wiesenboden durch eine Zugangsbrücke, stellte sich auf die Schwelle, riss den Mund auf, zeigte seine Zähne, von denen jeder zweite fehlte, und sagte, dass er, welchen Zahn immer, für zwanzig Kreuzer ziehen könne.

Da liefen die Leute über die Brücke in den Wagen hinein. Man hörte sie drinnen schreien. Manchmal polterte es an die Bretterwand. Aber nach kurzem traten sie ins Freie und hielten ein Tuch an die Wange. Wenn sie sprachen, sprang Blut über ihre Lippen. Drei Tage lang, bis zehn Uhr abends, arbeitete der Zahnarzt mit aufgekrempeelten

Ärmeln. Bei der hinteren Türe, auf der Wiese aufgeschüttet, lagen die gerissenen Zähne wie ein Hügel von Maiskörnern, zwölf Schubkarrenfahren!"